

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude



München, 8.07.2003

Antrag

Weniger Lärm und mehr Grün für die Herzogstraße

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Wohn- und Lebensqualität der Herzogstraße zwischen Leopoldstraße und Belgradstraße durch die Herausnahme des Durchgangsverkehrs und eine Begrünung zu verbessern. Dazu wird die Straße in die Tempo 30-Zone aufgenommen. An den Kreuzungsbereichen werden Bäume gepflanzt. Fußgänger und Radler sollen in der Schwabinger Wohnstraße wieder Vorfahrt haben.

Begründung:

Im Zuge der Diskussion um eine Führung der neuen Tram zur Parkstadt Schwabing durch die Herzogstraße ist die unbefriedigende Situation für die Anwohner dieser schönen Wohnstraße deutlich geworden. Täglich fahren mehr als 7500 Autos durch die Straße und nutzen die Verbindung als Ost-West-Schleichweg von der Leopold- zur Belgradstraße oder in Gegenrichtung. Durch die Deklaration als Hauptverkehrsstraße ist das Tempolimit bei 50 km/h. Dadurch ist die Straße für Anwohner nur schwer passierbar, obwohl sich in direkter Umgebung mehrere Schulen und Kindergärten befinden. Der entsprechende Lärm und die Abgase verschlechtern die eigentlich hervorragende Wohnlage zusätzlich erheblich.

Die Herzogstraße eignet sich nicht für den überörtlichen Durchgangsverkehr. Im Zuge des Baus des Petuertunnels sollte der Verkehr von den Wohnquartieren auf die Hauptstraßen gebündelt werden. Damit ist vor allem der Schleichverkehr in Ost-West-Richtung gemeint. Mit der Fertigstellung des Tunnels sollte jetzt die Chance genutzt werden, den Durchgangsverkehr der Schwabinger Wohnstraßen auf die Rheinstraße/Karl-Theodor-Str. bzw. den Mittleren Ring zu verlagern. Flankierend dazu muß die Schleichwegachse Isarring-Dietlinden-Potsdamer-Rhein-Karl-Theodor-Ackermann-Schwere-Reiter- Leonrodstr.-Landshuter-Allee wirksam unterbrochen werden, damit es nicht zu einer Mehrbelastung, sondern zu einem Gewinn auch der Anwohner dieser Straßen kommt. Gleichzeitig wird so dem steigenden Druck des

Autoverkehrs aus den neuen Vierteln der Parkstadt Schwabing, der ehemaligen Funkkaserne/Domagkstraße sowie der weiter nördlich gelegenen noch zu entwickelnden Kasernen begegnet, deren Verkehr vor allem in Richtung Schwabing drücken wird.

Die Herzogstraße soll zu einer begrünten Schwabinger Wohnstraße werden, in der Fußgänger- und Fahrradverkehr sowie Anlieger Vorfahrt haben. Dazu bietet sich eine Palette von mehreren kostengünstigen sowie schnell zu realisierenden Maßnahmen an: Tempo 30, Pflanzung von Bäumen vor allem an den Einfahrten ins Viertel und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer. Im Zuge der Umgestaltung der südlichen Münchner Freiheit wird dafür gesorgt, dass die Herzogstraße nicht mehr als Hauptstraße wahrgenommen wird. Dies führt im übrigen auch zu einer Entlastung dieser empfindlichen Kreuzung.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / Rosa Liste

Initiative von

Jens Mühlhaus, Stadtrat